

# Rathaus-CSU zweifelt an zweitem S-Bahntunnel

Fraktionschef Schmid will wegen Kostenexplosion Alternativen prüfen - FDP hegt Sympathien für Bahn-Südring

VON MATTHIAS KRISTLBAUER

Die Zweifel im Münchner Stadtrat an einem zweiten S-Bahn-Tunnel wachsen. Während Wirtschaftsministerin Emilia Müller (CSU) verkündete, sie wolle das Projekt „weiter mit Nachdruck vorantreiben“, ist sogar die Rathaus-CSU nicht mehr so sicher, dass angesichts der Kostensteigerungen etwas aus dem Milliarden-Vorhaben wird. „Wir müssen für alle Fälle gerüstet sein“, erklärte Fraktionschef Josef Schmid.

Noch im Januar hatte sich der Stadtrat mit nur einer Gegenstimme der Linken für eine neue Tunnel-Stammstrecke ausgesprochen. Zwei Haltestellen soll die neue Verbindung durch die Innen-

stadt haben: am Hauptbahnhof und am Marienhof.

So einhellig wie im Januar ist die Meinung im Stadtrat, der in Teilen der Planung mitreden darf, jedoch nicht mehr. Im Koalitionsvertrag von SPD und Grünen ist nur noch von der Verwirklichung einer zweiten Stammstrecke die Rede. Auf Drängen der Grünen wurde auf den Passus verzichtet, dass diese als Tunnel realisiert wird - ein Hintertürchen für den Ausbau des Bahn-Südrings.

Wie berichtet, hat ein Gutachten im Auftrag der Landtags-Grünen dem zweiten Stammstreckentunnel abermals höhere Kosten attestiert. Statt der von Ministerin Müller genannten 1,64 Milliarden Euro solle das Vorhaben min-



Josef Schmid (CSU)

„Wir müssen für alle Fälle gerüstet sein.“ FOTORK

destens zwei Milliarden kosten. Für 2014 wurde gar ein Preis von rund 2,5 Milliarden prognostiziert. Die Kosten für den Ausbau des Südrings solle nur rund ein Viertel betragen. Allerdings ist der auch nicht so leistungsfähig.

Schon beim Transrapid habe man zur Kenntnis nehmen müssen, „dass sich Tunnelbauten massiv verteuert ha-

ben“, sagte der Chef der Rathaus-CSU, Josef Schmid. „Es darf jetzt nicht dabei herauskommen, dass München leer ausgeht.“ Weil die S-Bahn aber verbessert werden müsse, arbeite die Münchner CSU an einem Konzept. Er werde sich das Gutachten der Grünen näher ansehen.

„Staatsregierung und Stadt waren bisher so fixiert auf den Tunnel, dass es gefährlich ist“, sagte auch FDP-Fraktionschef Michael Mattar. „Ich habe große Sympathien für den Südring.“ Ein nur teilweise vierspuriger Ausbau reiche aber nicht aus. Und: „Es kann sein, dass man beides braucht: erst den Südring und später den S-Bahn-Tunnel.“

Obwohl auch manchen SPD-Stadtrat Zweifel beschli-

chen haben, bleibt die Fraktion bei ihrem Ja zum Tunnel. „Der Südring hat nicht die Kapazitäten“, sagt die planungspolitische Sprecherin, Claudia Tausend. „Die Mehrheit der Pendler will zum Marienplatz und nicht über den Münchner Süden gondeln.“ Jetzt warte man auf eine Kostenschätzung des Freistaats zum Tunnelbau.

Dessen „aktuelle Schätzungen“ über 1,64 Milliarden Euro basieren auf dem Preisstand des Jahres 2006. Laut Verkehrsministerium ändere dies aber nichts am Nutzen-Kosten-Faktor, da sich auch der Nutzen-Wert erhöht habe. Der Faktor liege nun bei 1,25. Damit seien eine Voraussetzung zur Kostenbeteiligung des Bundes erfüllt.